

Deutschland im Jahre 2051

Kristian Hewett

Das deutsche Nationalbewusstsein ist in vieler Hinsicht stark vom zweiten Weltkrieg geprägt. Das ist zwar eine Verallgemeinerung, aber stimmt im wesentlichen. Viele Werke der deutschen Literatur stellen das Problem der Vergangenheitsbewältigung bei den Generationen der Nachkriegszeit dar, zum Beispiel der von Bernhard Schlink geschriebene Roman *Der Vorleser*. Die deutsche Auslandspolitik ist deswegen in der Nachkriegszeit sehr vorsichtig und behutsam gewesen, und der Stolz darauf, Deutscher zu sein, war bis vor kurzem unter den Deutschen ein Taboo, da eine Verbindung mit dem Nationalismus immer nahe liegt.

Aber das Nationalgefühl eines Landes auf die Schuld und das Bedauern seiner Vergangenheit zu bauen kann die Zukunft einer Nation stark behindern. Obwohl man die Schrecken des zweiten Weltkriegs nie vergessen sollte, muss die Psyche der deutschen Nation die Chance haben, sich weiter zu entwickeln. Es scheint, dass viele heutige Deutsche das schon wollen; 70% von ihnen bedauern, dass sie noch für den Holocaust verantwortlich gemacht werden<sup>1</sup>. In diesem Essay werde ich untersuchen, auf welche Weise sich die deutsche Nationalpsyche bis zum Jahre 2051 weiter entwickelt haben wird, damit es eine neue und selbstbewusstere Nationalidentität in Deutschland gibt, die nicht so stark auf dem zweiten Weltkrieg beruht.

Der erste Faktor, der dabei helfen wird, die deutsche Nationalpsyche weiterzubringen, ist die Immigration. Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs hat es viel Einwanderung in Deutschland gegeben. Viele Aussiedler aus Osteuropa kehrten zurück, zahlreiche Gastarbeiter kamen aus Spanien, Italien und vor allem aus der Türkei nach Deutschland und darüber hinaus haben eine

---

<sup>1</sup>Artikel aus der britischen Zeitung 'The Guardian', 'Germans fed up with war legacy', 12. Dezember 2003

Menge Asylbewerber die Aufenthaltserlaubnis in Deutschland bekommen. Als Konsequenz davon bilden Ausländer schon jetzt 8,9% der deutschen Bevölkerung<sup>2</sup>. Es ist nicht zu leugnen, dass es bisher Probleme mit der Integration dieser Ausländer in Deutschland gegeben hat. Trotzdem müssen wir hoffen, dass die Integration im Lauf der Zeit erfolgreicher werden wird; dies wäre im Interesse des gesamten Landes und es gibt schon den politischen Willen, die Intergration zu verbessern<sup>3</sup>. Als Folge der fortgesetzten Zuwanderung von Immigranten, die in den nächsten Jahrzehnten vorherzusehen ist, sollte die deutsche Gesellschaft im Jahre 2051 wirklich kosmopolitisch und multikulturell sein. In dieser neuen gesellschaftlichen Situation werden die Deutschen anders über sich denken. Die Deutschen werden nicht mehr ein Volk sein, wo alle eine direkte Herkunft zu der Nazizeit haben. Sondern Deutschland wird eine offene, diverse Nation mit einem vielfältigen kulturellen Erbe sein. Deshalb sollten die Deutschen der Zukunft ihr Land für eine moderne Nation halten, die sich seit der Nazizeit weiter entwickelt haben wird, weil sie so multiethnisch sein wird.

Zweitens sollte man die europäische Integration berücksichtigen. Die Errungenschaften der EU, die bis heute erreicht worden sind, werden natürlich Wirkungen zeigen, und es ist anzu nehmen, dass diese die deutsche Psyche beeinflussen werden. Die heutige Generation von Deutschen ist die erste, die mit der gemeinsamen Währung des Euro und der freien Bewegung innerhalb des Schengengebiets aufwächst. Diese konkreten Maßnahmen der europäischen Integration (und es mag wohl sein, dass es noch weitere Maßnahmen in der Zukunft geben wird) werden erlauben, dass deutsche Bürger sich künftig generell noch europäischer fühlen werden können; sie werden an der wachsenden europäischen Identität teilhaben. Darum wird die deutsche Identität im Jahre 2051 einer paneuropäischen Identität näher stehen und weniger auf der getrübbten Vergangenheit der eigenen Nation basieren. Außerdem stimmt es, dass Deutschland selbst eine wichtige Rolle dabei spielt, die europäische Integration erfolgreich zu machen. Vom Anfang des europäischen Projekts an war Deutschland (damals Westdeutschland) stark engagiert; und auch in der jüngsten Vergangenheit

---

<sup>2</sup> Webseite des Goethe Instituts, Artikel 'Ausländer in Deutschland'

<sup>3</sup> <http://www.humanityinaction.org/knowledgebase/106-integration-through-recreation-the-role-of-youth-soccer-in-multicultural-berlin>

haben wir gesehen, wie Deutschland viel Geld investiert hat, um die Situation der Staatsschuldenkrise im Euroraum zu stabilisieren. Im Jahre 2051 werden die Deutschen denken können, dass ihr Land eine starke, positive Wirkung auf das Europa der gegenwärtigen Zeit gehabt hat anstatt des destruktiven Einflusses von früheren Zeiten.

Drittens könnte man die wahrscheinlichen Wirkungen der Entwicklungen in der Weltpolitik auf die deutsche Psyche analysieren. Die Weltordnung der letzten 60 Jahre ist unbestritten ein Ergebnis des zweiten Weltkriegs gewesen. Amerika, als die Macht, die im Jahre 1941 in den Krieg eingetreten ist, um das Blatt zu Gunsten der Alliierten zu wenden, hat in der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts seinen Platz als größte Supermacht der Welt bestätigt. Daneben gibt es Frankreich und Großbritannien, die einen großen Teil ihrer Macht durch den Verlust ihrer Kolonialreiche abgegeben haben, aber die noch weltpolitisch eine wichtige Rolle spielen, da sie beide neben den USA permanent im UN-Sicherheitsrat sitzen. Seit dem Sturz der Sowjetunion im Jahre 1991 ist die Dominanz der westlichen Alliierten gestärkt worden. Diese Weltordnung war deshalb lange wie in Stein gehauen, sodass Deutschland in seiner Position als die besiegte Nation des letzten großen Konflikts geblieben ist. Deutschland konnte sich in der Außenpolitik nicht selbstbewusst fortbewegen, weil die Bedingungen nicht dynamisch waren. Aber seit der Wiedervereinigung bemerken wir Entwicklungen in der Weltpolitik. Die BRIC-Länder werden wirtschaftlich immer stärker und verdienen deswegen eine größere Stimme auf der Weltbühne. In der Zukunft ist deshalb damit zu rechnen, dass es eine neue, ausgewogenere Weltordnung geben wird, die nicht nur von den USA und ihren Verbündeten im Westen beherrscht sein wird. Wegen dieser vergleichbareren Umstände ist es vorhersagbar, dass Deutschland für sich eine neue, selbstbewusstere Stimme auf der Weltbühne entwickelt haben wird. Das liegt daran, dass es die Beschränkungen der Nachkriegsordnung, wo es die besiegte Macht war, besser vergessen können wird. Schon die Tatsache, dass Deutschland eine erfolgreiche Wirtschaftsmacht ist, die auf Exporten basiert, wird auch dabei helfen, seinen unabhängigeren Platz auf der Weltbühne zu bestätigen. Deutschland wird gute Beziehungen mit den neuen Mächten der BRIC-Länder entwickeln können, dank des Exports

von Industrieprodukten von hoher Qualität. Die Veränderungen auf der Weltbühne und die daraus hervorgehende Neupositionierung von Deutschland werden Wirkungen auf der Nationalpsyche zeigen. Die Bürger werden sich im Jahre 2051 Deutschlands einer selbstbewussten und positiven Stellung auf der Weltbühne sicher sein und nicht weiter glauben müssen, dass es in der Welt ausschließlich von seiner bösen Vergangenheit gekennzeichnet ist.

Zusammenfassend gesagt, wir können vorhersehen, dass Deutschland und die deutsche Psyche im Jahre 2051 sich vom Gefühl der Verstrickung mit der Nazivergangenheit gelöst haben werden.

Deutschland wird eine dann multikulturelle, kosmopolitische Nation sein, die von der europäischen Identität geprägt ist und die auf der Weltbühne eine selbstbewusste Stimme hat.